Chronik Neuenbeken für das Jahr 2014

Verfasser:
Ortschronist Andreas Eder
Ortschronist Christian Holzbrecher

Vorbemerkungen

Folgende Abkürzungen wurden verwandt:
HSV: Heimatschutzverein Neuenbeken
SCV: Sport-Club „Viktoria 1946“ Neuenbeken
WV: Westfälisches Volksblatt – in der Regel Lokalteil
NW: Neue Westfälische – in der Regel Lokalteil

Der Chronik ist eine Anlagensammlung beigefügt, die die in Bezug genommenen Presseartikel und Plakate enthält. Die Anlagensammlung kann im Archiv der Stadt Paderborn eingesehen werden.

In der Chronik wird aus Gründen der Lesbarkeit auf eine geschlechtsneutrale Formulierung verzichtet. Es sind jedoch immer beide Geschlechter im Sinne der Gleichbehandlung angesprochen.

Statistisches (Bevölkerungsentwicklung)

Einwohner Hauptwohnsitz Neuenbeken									
	Gesamtzahl	davon männlich	davon weiblich	römisch-kath.	%	evang.	%	sonstige	%
31.12.2014	2.262	1.097	1.165	1.536	68	308	14	418	18
31.12.2013	2.284	1.106	1.178	1.553	68	327	14	404	18

Die Bevölkerungsentwicklung 2014 war weiterhin rückläufig. 11 Geburten standen 22 Sterbefälle gegenüber. Innerhalb des Stadtgebietes Paderborn zogen 45 Personen nach Neuenbeken, 47 verließen Neuenbeken nach Paderborn. Ebenfalls negativ war die Außenwanderung. 69 Personen zogen von außerhalb nach Neuenbeken und 78 Personen zogen nach außerhalb. Innerhalb Neuenbekens sind 43 Personen umgezogen

Politik

Anfang Januar stimmte der CDU-Stadtverband gegen den Vorschlag aus Neuenbeken, den in Neuenbeken wohnenden früheren Oberkreisdirektor und hauptamtlichen Landrat des Kreises Paderborn, Dr. Rudolf Wansleben, als sog. „Huckepackkanditaten“ für einen nach der Kommunalwahl im Mai für die CDU in den Rat der Stadt Paderborn einziehenden Direktkandidaten aus Neuenbeken zu nominieren. Vielmehr soll im Falle eines Ausscheidens des gewählten Ratsmitglieds aus Neuenbeken in der Legislaturperiode dann der Kandidat des zum Wahlbezirk gehörenden Ortsteils Marienloh nachrücken. (s. NW v. 10.1.2014, Anlage 1)

Bei der Kandidatenkür auf der Mitgliederversammlung der Paderborner CDU Mitte Januar 2014 wurde Christoph Quasten als Direktkandidat für die Kommunalwahl für den Wahlbezirk Neuenbeken/Marienloh gewählt. (s. NW v. 17.1.2014, Anlage 2)

Am 25. Mai waren die wahlberechtigten Bürger Neuenbekens aufgerufen, an den Europawahlen und den Kommunalwahlen teilzunehmen. Auf fünf Wahlzetteln waren die Stimmen für das Europaparlament, den Kreistag Paderborn, den Stadtrat Paderborn, den Landrat und den Bürgermeister für Paderborn abzugeben.
Das Wahlergebnis für den Rat der Stadt Paderborn stellte sich wie folgt dar:

Kommunalwahl 25. Mai 2014

	Neuenbeken	PB gesamt
Wahlberechtigte	1.902	116.997
Wahlbeteiligung	1.171	54.278
Wahlbeteiligung [%]	61,6%	46,4%
gültige Stimmen	1.157	53.520

CDU	53,7%	46,4%
SPD	16,2%	22,3%
Grüne	11,6%	14,5%
FDP	14,8%	4,6%
FBI	1,9%	2,9%
DIP	1,9%	4,6%
Piraten		1,2%
AfD		3,5%

Neuenbeken ist nach dieser Kommunalwahl erstmals durch vier Ratsmitglieder im Stadtrat Paderborn vertreten:
Für die CDU konnte Christoph Quasten das Direktmandat erringen. Über die Listen konnten außerdem Sascha Pöppe (FDP), Ralf Pirsig (Grüne) und Claus-Jürgen Wagner (Grüne) den Einzug in den Rat schaffen.

Neuer Ortsvorsteher
Christoph Quasten

Nach der erreichten Mehrheit bei der Kommunalwahl stellt jetzt die CDU in Neuenbeken den Ortsvorsteher. Am 17. Juni wurde Christoph Quasten (53) vom Paderborner Stadtrat zum neuen Ortsvorsteher für Neuenbeken gewählt. Er war bereits von 1999 bis 2004 Mitglied des Kreistages und von 2004 bis 2009 Mitglied des Paderborner Stadtrates.
Helmut Pütter (73, SPD), der 20 Jahre Ortsvorsteher in Neuenbeken war, war nicht mehr zur Kommunalwahl angetreten.

Vereinsleben

Das Luftpistolen-Team (Foto: HSV)

Das Luftpistolen-Team der Schießabteilung des Heimatschutzvereins konnte am 12. Januar zwar nicht den Traum vom Westfalenliga-Meistertitel wahr machen. Doch es reichte zur Vizemeisterschaft und damit zur besten Platzierung in der Geschichte und zum Ticket für die Zweitliga-Relegation. (s. NW v. 19.1.2014, Anlage 3) Der Aufstieg beim Wettkampf am 9. Februar gelang dann leider nicht.

Nach dem Verkauf selbst entworfener Anstecknadeln mit dem Motto „Hand in Hand“ konnten Oberst Norbert Franke und Initiator Michal Webers im Januar einen 2000-Euro-Spendenscheck des Heimatschutzvereins an den ambulanten Kinderhospizdienst Paderborn-Höxter übergeben. (s WV v. 17.1.2014, Anlage 4)

Am Samstag, 1. März fand in der Beketalhalle die diesjährige Karnevalssitzung unter dem Motto „Rat’ mal was ich bin? – Närrisches Beruferaten“ statt. Der Karnevalsverein Neuenbeken hatte wieder ein abwechslungsreiches Programm auf die Beine gestellt. Bis in den frühen Morgen wurde ausgelassen von den kostümierten Narren gefeiert. (s. Plakat, Anlage 5)

Die Theatergruppe Neuenbeken (Foto: HSV)

Vom 28. – 30. März führte die Theatergruppe Neuenbeken ihr neues Stück „Der Geist im Rathaus“ – eine Komödie in drei Akten auf. Die Aufführungen in der Aula des Missionshauses waren wie immer ausverkauft und die Darsteller(innen) wurden begeistert gefeiert. (s. 2 Flyer, WV v. 5.4.2014, Anlage 6)

Der Heimatschutzverein Neuenbeken feierte am Samstag, 5. April, den traditionellen Königinnenball im Eggevorland. Neben den Königspaaren, Hofstaaten und Schützenabordnungen aus Marienloh und Benhausen waren in diesem Jahr auch die Vereine aus Bad Lippspringe, Schlangen und Dahl dabei. (s. Plakat)

Die Baskets des SCV Neuenbeken
(Foto: SCV)

Am 6. April sicherte sich die Basketballmannschaft des SCV Neuenbeken die Kreisliga-Meisterschaft. Die Mannschaft war in dieser Saison erstmals in einer Liga angetreten und siegte gleich überlegen mit nur 2 Niederlagen und machte den Aufstieg in die Bezirksliga perfekt. (s. WV v. 7.4.2014, Anlage 7)

Am 12. April fand das diesjährige Frühjahrskonzert der Schützenkapelle Neuenbeken in der Beketalhalle statt. Dabei begeisterte die Schützenkapelle erneut mit ihrer großen musikalischen Bandbreite. Das von Stefan Nickisch geleitete Nachwuchsorchester »YoungStars« eröffnete den Abend mit Klängen aus Disney-Filmen und der humoristischen Einlage »Dos Muchachos«. Das Stück »Alte Kameraden« wurde zur positiven Überraschung des Publikums als Swing-Variante gespielt, traditionelle Märsche, Musical- und Film-Melodien, Popsongs und konzertante anspruchsvolle Blasmusik ergaben einen rundum gelungenen musikalischen Mix, den der musikalische Leiter Dietmar Pannenberg zusammengestellt und einstudiert hatte. (s. WV v.16.4.2014, Anlage 8 und Plakat)

Die Schützenkapelle Neuenbeken
(Foto: HSV)

Am Ostersonntag, 20.April wurde wieder das Osterfeuer auf dem Gelände der Firma Beineke abgebrannt. Bei herrlichem Wetter und durch die Trockenheit der vergangenen Wochen brannte das aufgeschichtete Holz wie Zunder. Das Feuer wurde von Pastor Markus Stadermann gesegnet und mit den Fackeln der Jugendfeuerwehr entzündet. Veranstalter war erneut der Heimatschutzverein Neuenbeken. Auch ein Kindervogelschießen fand großen Zuspruch. Neuer Kinderkönig wurde Luca Jung, Prinz wurde Jo Wrede, Apfelprinz Simon Kosberger und Zepterprinz Leon Stroka. Die Schützenkapelle sorgte für einen abwechslungsreichen Rahmen. (s. Plakat)

Ihren 15. Geburtstag feierten die Senioren des Schützenvereins Neuenbeken. Im April 1999 gründete eine Hand voll Männer die Abteilung „Senioren des HSV“ in Neuenbeken. Unter der Organisation von Ehrenoberst Theo Schäfers wurden in den vergangenen Jahren einige Arbeiten von den Senioren in Neuenbeken durchgeführt. Erster Einsatz im April 1999 war der Außen-Anstrich der Schützenhalle. Es folgten Mithilfen beim Neubau der Sporthalle, beim Umbau der Beketalhalle und beim Umbau des Feuerwehrhauses. Beim Bau des Baumhauses waren die älteren Herren immer im Arbeitseinsatz und auch beim Ausbau des Waldlehrpfades aktiv. Gefragt waren die Fachkräfte bei der Restaurierung der Pfarrkirche und der Orgelbühne. Auch bei der Neugestaltung der Glashütte Uhden 1988 waren schon einige der heutigen Senioren mit viel Einsatz aktiv dabei. (s. WV v. 25.4.2014, Anlage 9)

Die Senioren des HSV (Foto: HSV)

Am 1. Mai wurde traditionell um 15:30 Uhr auf dem Dorfplatz mit musikalischer Untermalung durch die Schützenkapelle der Kranz auf den Maibaum aufgezogen. Für die Organisation sorgte die Balkankompanie des Heimatschutzvereins. Bei schönem Wetter (der angekündigte Regen kam nicht) gab es Essen und Trinken und auch für die Kinder war mit Hüpfburg, Kistenrutschbahn und Popkornherstellung am offenen Feuer gesorgt. (s. Plakat)

Am 8. Mai stand es fest: 5 Spieltage vor Saisonschluss hat die 1. Fußballmannschaft des SCV Neuenbeken mit einem 3:0 Sieg gegen die SF DFK Mastbruch den Aufstieg in die Bezirksliga geschafft. Zuletzt gelang dies vor 29 Jahren. Die Mannschaft wurde mit Bierduschen auf dem Platz und nachher im Vereinsheim bis spät in die Nacht gefeiert.
Am 28.5. fand in der Beketalhalle die Aufstiegsfeier in großem Rahmen statt. Dabei wurden neben den Fußballern auch die Basketballer für ihren Aufstieg in die Bezirksliga und die 3. Tischtennismannschaft für ihren Aufstieg in die 2. Kreisklasse ausgelassen gefeiert.
Am Pfingstmontag, dem 9.6. stand fest, dass die 1. Fußballmannschaft des SCV Neuenbeken Historisches geschafft hat: als erste Mannschaft in der Kreisliga A wurden 100 Punkte in einer Saison eingefahren (von 102 möglichen). Das Torverhältnis von 149:11 ist ebenfalls sensationell. Am Samstag, 14.6., setzten die Fußballer noch einen drauf: In Lingen wurde in einem Turnier der fünf besten Kreisliga-Mannschaften Deutschlands der Sieg eingefahren. Der SCV darf sich jetzt auch noch Deutscher Kreismeister 2014 nennen. (s. WV v. 10.6.2014 u. v. 16.6.2014, NW v. 17.6.2014, Anlage 10)

Kreisliga A – Meisterfeier

Deutscher Kreisliga-Meister

(Fotos: SCV)

Auch die 1. Mannschaft der Turnerinnen des SCV Neuenbeken wollte im erfolgreichsten Jahr des Vereins nicht nachstehen und gewann am 7. Juni beim letzten Wettkampf in Schloss Neuhaus zum vierten Mal in Folge die höchste Liga des ostwestfälischen Turngaus.
Im Herbst wurde erneut der Aufstieg in die Landesliga angestrebt. Leider reichte es beim Relegationswettkampf im November bei 12 starken Mitkonkurrenten nicht, unter die ersten vier Mannschaften zu kommen, so dass der Aufstieg verpasst wurde. (s. auch NW v. 2.7.2014, Anlage 11)

Ein Teil der erfolgreichen Turnerinnen-Mannschaft
(vorn im Bild) (Foto: SCV)

Am Freitag, 20. Juni, konnte Oberst Norbert Franke in der gut gefüllten Beketalhalle der Schießabteilung zu ihrem 25. Geburtstag gratulieren. Der 1. Vorsitzende der Schießabteilung, Dieter Fulde, gab einen historischen Rückblick von den Anfängen bis zur Gegenwart. Waren es anfangs 17 Gründungsmitglieder, zählt die Schießabteilung aktuell 89 Mitglieder. In den ersten 12 Jahren war die Abteilung sehr beengt im Keller der Grundschule angesiedelt. Mit dem Neubau innerhalb der Begegnungsstätte 2001 fand die Abteilung endlich angemessene hervorragende Bedingungen vor. Aktuell schießen im Ligabetrieb eine Luftgewehr- und zwei Luftpistolen-Mannschaften. Knapp wurde der Aufstieg in die 2. Bundesliga verfehlt. Ortsvorsteher Christoph Quasten, Hubert Greifenhagen als Vorsitzender der Arbeitsgemeinschaft der Vereine, Maria Jonen vom Westfälischen Schützenbund und Ralph Düchting vom Historischen Schützenbund würdigten das große Engagement und die tollen Leistungen der Aktiven. (s. WV v. 11.7.2014, Anlage 12)

Sven Kielmann (Foto: HSV)

Am 21. Juni fand das Vogelschießen des Heimatschutzvereins statt. Mit dem 165. Schuss holte Sven Kielmann (41) die Reste des Adlers aus dem Kugelfang. Er wählte seine Frau Petra zur Königin. (s. WV v. 23.6.2014, Anlage 13)
In seinen Hofstaat berief er Markus Kowol und Dorothea Bodynek, Rudi Sperling und Gudula Mathey-Sperling, Patrick Göke und Julia Horenkamp, Christian Koch und Svenja Pelizaeus sowie Burkhard und Katrin Wrede. Neue Prinzen wurden: Mark Scherer (Zepterprinz, 19. Schuss), Sascha Pöppe (Apfelprinz, 47. Schuss) und Christoph Quasten (Kronprinz, 80. Schuss). Sebastian Aust wurde mit dem 26. Schuss Jungschützenkönig im Beketal.

Vom 28. bis 30. Juni wurde das traditionelle Schützenfest des Heimatschutzvereins gefeiert

Der Hofstaat am Samstag (Foto: HSV)

Am Samstag ging es nach dem Festgottesdienst und der Gefallenenehrung wegen des Regenwetters nicht zur Residenz des Königs auf den Bekschen Berg, sondern direkt zum Festplatz. Neben dem Kindergarten nahm der König mit seinem Hofstaat die Parade der Schützen ab. Danach ging es zum Festplatz, wo unter großer Anteilnahme der große Zapfenstreich von der Schützenkapelle Neuenbeken und dem Trommlercorps Kirchborchen vorgetragen wurde.

Am Sonntag fanden unter großer Beteiligung des Dorfes der Festumzug und die Parade statt.

Auf einem Teil des Festumzugs machte eine Delegation der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut schon mal auf das im September anstehende Jubiläum des Missionshauses aufmerksam. (Foto: HSV)

Die anschließende Parade auf dem Festplatz bei bestem Wetter war dann der Höhepunkt dieses Sonntags. (Foto: HSV)

Das Schützenfest ging am Montag mit dem Schützenfrühstück und der Ehrung zahlreicher Jubilare, der Kinderbelustigung und dem Festball in der Beketalhalle zu Ende. (s. auch WV v. 30.6.2014, Anlage 14 und Plakat)

Die beiden Westfalenligaschützen der Schießabteilung des Heimatschutzvereins Dirk Konieczka und Markus Steinkuhle nahmen am 25.8.2014 an den Deutschen Meisterschaften (Luftpistole) in München teil. Dirk Konieczka platzierte sich dort mit 366 Ringen auf Rang 32, Markus Steinkuhle belegte mit 370 Ringen Platz 23. Für den Titelgewinn wären 380 Ringe nötig gewesen. Die beiden Neuenbekener hatten sich über die Landesmeisterschaften in Dortmund für die Deutschen qualifiziert. Konieczka wurde dort mit 375 Ringen Vizemeister, Steinkuhle belegte mit 373 Ringen Rang drei. (s. WV 5.9.2014, Anlage 15)

Der September-Ausflug führte die Senioren des Heimatschutzvereins wie schon in den Vorjahren auf Einladung der dortigen Schützen nach Steinhorst. Zur Überraschung hing dort diesmal ein ausgewachsener Schützenvogel an der Stange und die Senioren wurden eingeladen, ihren König auszuschießen. Letztlich erfolgreich war dabei Günter Lütkemeier, der damit Senioren-Schützenkönig wurde. Josef Knaup (Zepter), Werner Hillebrand (Apfel) und Siegfried Ernst (Krone) sicherten sich die Insignien- Würden. (s. Bericht HSV, Anlage 16)

Am 18. August nahm eine große Abordnung der Abteilung Neuenbeken des Eggegebirgsvereins an dem Abschlussumzug des 114. Deutschen Wandertages in Bad Harzburg teil. Sie machten damit Werbung zusammen mit vielen prominenten Paderbornern für den 115. Deutschen Wandertag, der vom 17.-22. Juni 2015 unter dem Motto „Wandern an Quellen“ in Paderborn und Umgebung stattfinden wird. Auch Neuenbeken und seine Wanderwege wird Ziel vieler Wanderfreunde bei diesem Ereignis werden.

Am 28. September fand das „Uhden-Fest – 25 Jahre Glashütte Uhden“ statt. Das Jubiläumsfest bei strahlendem Sonnenschein begann mit einem festlichen Gottesdienst im eigens dafür aufgestellten Großraumzelt neben der Uhdenhütte. Im Anschluss wurde in einem Festakt der Geschichte des Wideraufbaus gedacht: Am 30. September 1989 wurde die zwei Jahre lang restaurierte Glashütte Uhden eingeweiht. Die Arbeitsgemeinschaft der Vereine und die Bürger von Neuenbeken hatten damals 6000 Arbeitsstunden investiert. Vorangegangen war eine Abstimmung der Bevölkerung im Paderborner Land für dieses Projekt. Angestoßen und unterstützt wurde die Kampagne von der Paderborner Brauerei, und entsprechend wurden fleißig Kronkorken gesammelt. Durch die breite Akzeptanz bei der Stadt Paderborn, der Bevölkerung, der Heimatvereine und der kultur- und geschichtsbezogenen Förderinstitutionen konnte eine Komplettrestaurierung der 1906 geschlossenen Glashütte erreicht werden. Heute ist die Uhdenhütte im Eigentum des Heimatschutzvereins und wird für Feierlichkeiten aller Art genutzt. Daneben erfüllt sie ihre heimatkundlichen Aufgaben und steht Schulen und Vereinen sowie interessierten Bürgern für Besichtigungen zur Verfügung.

Glashütte Uhden 1989 (Foto: HSV)

Glashütte Uhden 2014 (Foto: Chronist)

Auch das zum Ensemble gehörende Backhaus erstrahlt jetzt nach einer Sanierung durch den Heimatschutzverein in diesem Jahr in neuem Glanz.

Backhaus
(Foto: Chronist)

Helmut Pütter mit Gratulanten (Foto: HSV)

Das Jubiläum war auch ein würdiger Anlass, dem ehemaligen langjährigen Ortsvorsteher von Neuenbeken, Helmut Pütter, für seinen unermüdlichen Einsatz für Neuenbeken zu danken. (s. dazu auch „Persönliches“ weiter unten). Pütter erhielt als Dankeschön ein von Rolf Mertens gemaltes Bild überreicht, das einige Projekte zeigt, die unter seiner Regie fertig gestellt wurden: Glashütte, Sporthalle, Feuerwehrgerätehaus, Baumhaus.

Nachmittags wurde weiter gefeiert mit Backschinken aus dem Smoker, viel Musik von der Schützenkapelle, einer Tombola, frisch gebackenem Brot aus dem Backhaus und vielen Attraktionen für die Kinder. (s. auch NW v. 28.9.2014. und WV v. 29.9.2014, Anlage 17, und Plakat)

Am 11. Oktober war auch in Neuenbeken wieder Oktoberfest-Zeit. Veranstaltet durch den Löschzug der Feuerwehr Neuenbeken und Jungschützen des Heimatschutzvereins wurde in der Beketalhalle zünftig gefeiert. Für Stimmung sorgte die Liveband „Alpenbanditen“, und für das leibliche Wohl wurden bayerische Spezialitäten geboten. (s. auch WV v. 8.10.2014, Anlage 18)

Am Volkstrauertag (16.11.) fand am Ehrenmal die Feier zum Gedenken an die Gefallenen der Kriege und aller Gewaltherrschaft statt. Die Schützen legten dabei einen Kranz nieder. In diesem Jahr wurde besonders auch der Opfer aus Neuenbeken des vor 100 Jahren begonnenen 1. Weltkriegs gedacht.

Zwei Kinderbasare hatte der Vorstand der Balkankompanie in diesem Jahr organisiert. Im November konnte Dirk Claes aus dem Erlös dieser Basare einen Scheck in Höhe von 1.000 Euro an die Young Stars der Schützenkapelle überreichen. Zum dritten Mal hintereinander konnte damit ein erheblicher Betrag für die Jugendarbeit in Neuenbeken bereit gestellt werden. 2012 wurde die Betreute Grundschule und 2013 der Kindergarten unterstützt. Mit dem Geld kann die Anschaffung von Notensätzen und Instrumenten unterstützt werden. Dem Nachwuchsorchester der Schützenkapelle gehören zur Zeit knapp 20 Jugendliche an. (s WV v. 28.11.2014, Anlage 19)

Ortsentwicklung (Verkehrsflächen, Gebäude, Sportanlagen, Gewerbe)

Gegen weitere Windenergieanlagen, die immer näher an die Dörfer herangerückt sind, regt sich auch in Neuenbeken zunehmender Widerstand. Windvorrangzonen von Bad Lippspringer Seite sind an der L 937/Kreuzweg und bis zum Eisernen Herrgott vorgesehen. Nach der Bürgerversammlung im Herbst 2013 informierte die Bürgerinitiative „Lärmstopp Eggevorland“ (Bad Lippspringe, Neuenbeken, Benhausen) mit einem Flyer auch alle Haushalte in Neuenbeken. Die bis zu 200 m hohen Windräder erzeugten schädlichen Lärm und führten zu Einschränkungen der Gesundheit und Lebensqualität. Heinrich Brinkmann ist Sprecher der Initiative für Neuenbeken. (s. Flyer)
Im März rief die Initiative auch zur Unterstützung einer bundesweiten Petition an den Deutschen Bundestag auf. Mit dieser Petition soll die Privilegierung der Windenenergie im Baugesetzbuch abgeschafft werden.

Windräder und Wohnbebauung (Foto: Chronist)

Bis Sommer 2015 soll in Neuenbeken an der Alten Amtsstraße neben der Grundschule eine Senioren-Wohnanlage mit 25 Zwei- und Dreizimmer-Eigentumswohnungen entstehen. Die Paderborner Wegener Massiv-Haus GmbH ist der Bauherr. Im Erdgeschoss soll eine Wohngemeinschaft für betreutes Wohnen (24-Stunden-Betreuung) eingerichtet werden. Die Betreuung wird durch den Caritasverband Paderborn sichergestellt. Auch die Bewohner der anderen Eigentumswohnungen können vom Angebot des Caritasverbandes Gebrauch machen.

So soll die Senioren-Anlage in Neuenbeken aussehen: Die Gebäude umgeben einen kleinen dorfähnlichen Platz. 4,5 Millionen Euro bedeuten sicherlich eine der größten Bau-Investitionen in Neuenbeken. (s. WV 15.2.2014, Anlage 20)

Die geplante Senioren-Wohnanlage

Am 21. Oktober war Baubeginn der Anlage.
Im Dezember sind schon die Grundrisse erkennbar.

(Fotos: Chronist)

Ende April wurde mit den Abrissarbeiten der ehemaligen Schmiede und Schlosserei Driller in der Gogrevenstraße 31 begonnen. Die Schmiede Driller wurde um 1850 gegründet und war neben der Schmiede Schrader im Ortspoth die einzige Schmiede in Neuenbeken. Die Schmiede wurde damals direkt über der Beke gebaut, um mit Wasserkraft Strom für die Werkstatt zu erzeugen. Die Räumlichkeiten der ehemaligen Werkstatt und die darüber liegende Wohnung standen seit langem leer. Der Abriss schafft Platz für die im Rahmen des Hochwasserschutzes geplante Renaturierung und Verbreiterung des Flussbetts der Beke.

Der Anbau links war die ehemalige Schmiede und Schlosserei Driller (Foto: Chronist)

Am 7. September stellte bei einem „Tag des offenen Windrades“ die Neuenbeken Windpark Verwaltungs GmbH, in der sich zehn Windkraftbetreiber auf dem „Alten Feld“ zusammengeschlossen haben, ihre Anlagen vor. Neben dem Blick in die geöffneten Anlagen konnten sich die zahlreichen Besucher über die Erzeugung erneuerbarer Energie und deren effizientem Einsatz in der Haustechnik und der Mobilität informieren. Auch das eigens für die Windkraftanlagen gebaute Umspannwerk konnte besichtigt werden. Die Windkraftanlagen vom Typ Enercon E-70 und E-82 haben eine Gesamtnennleistung von 22,2 MW und erzeugen pro Jahr etwa 56 Millionen Kilowattstunden Strom. Damit können 13.000 Haushalte mit Strom versorgt werden. Auch die Kritik an den optisch und akustisch nahe an Neuenbeken herangerückten Anlagen war ein Thema, dem sich die Betreiber stellten.
(s. WV u. NW v. 8.9.2014, Anlage 21)

Im September wurde in Düsseldorf der Paderborner Höhenweg vom Bundesumweltministerium und vom Deutschen Wanderverband mit dem Zertifikat „Qualitätsweg Wanderbares Deutschland“ ausgezeichnet. Der 21 km lange Panoramaweg verläuft beiderseits des Beketals zwischen Neuenbeken und Altenbeken. Durch eine Querverbindung sind eine 14 km lange Nord- und eine 10 km lange Südrunde möglich. Zusammen mit dem ebenfalls zertifizierten Altenbekener Viadukt-Wanderweg ist das Paderborner Land bestens gerüstet für den im nächsten Jahr stattfindenden 115. Deutschen Wandertag. (s. auch WV v. 16.10.2014, Anlage 22)

Auf dem Neubaugebiet Vossricke ging es in diesem Jahr mit den ersten Baumaßnahmen los. Die ersten drei Häuser stehen Ende des Jahres im Rohbau.
Im September 2013 hatte der Bauausschuss der Stadt Paderborn den Bebauungsplan für das Baugebiet am Ende des Horner Hellwegs beschlossen. Ende 2014 liegt der Bebauungsplan öffentlich aus.

Öffentliche Einrichtungen (Schule, Kindergarten, Kirchen, Missionshaus)

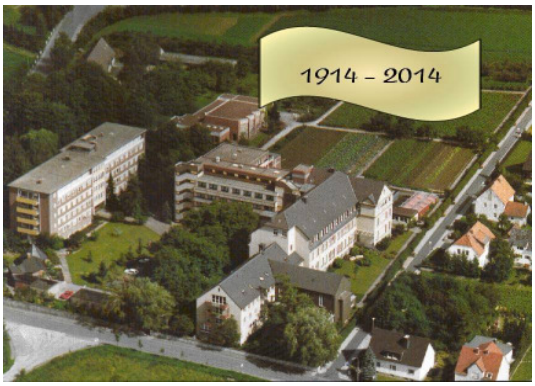
Am 5.Januar fand in der Pfarrkirche St. Marien das traditionelle weihnachtliche Konzert statt. Mitwirkende waren: die Schützenkapelle Neuenbeken, die Chorgemeinschaft Neuenbeken, der Projektchor und der Kirchenchor St. Alexius Benhausen. (s. Plakat)

Das Franz-Pfanner-Haus, bisher Bildungshaus der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken, wird ab 2015 ein Gästehaus für Menschen in belastenden Lebenssituationen. »Wir wollen eine Tankstelle für Suchende und Menschen in Trauer- und Verlustsituationen sein, sowie für die, die sich eine Auszeit nehmen möchten«, erläuterte

Leiterin Schwester Martino Machowiak im März. Seit 100 Jahren sind die Missionsschwestern in Neuenbeken und nehmen dieses Jubiläum zum Anlass für diese Neuausrichtung. (s. WV v. 20.3.2014, Anlage 23)

Mit Beginn des neuen Schuljahres am 20. August ist die Grundschule Neuenbeken in einem Verbund mit der Grundschule Benhausen. Angesichts zurückgehender Schülerzahlen war diese Lösung nach ausführlichen Diskussionen mit Eltern, Lehrern sowie den Schulbehörden erreicht worden. Damit ist gewährleistet, dass weiterhin alle Neuenbekener Kinder ihre Grundschulzeit in Neuenbeken verbringen können. Die Schulleitung für diesen Verbund wurde in Benhausen angesiedelt. Neue Schulleiterin ist seit 20. Oktober Frau Sabine Peters.

Ab 20. August wurde der Jugendtreff Neuenbeken (JuTeeN) wieder reaktiviert. Neue Leiterin wurde Frau Karin Dietz. In den Räumlichkeiten über der Schützenhalle wird von Mittwoch bis Freitag von 15 bis 20 Uhr für Kinder und Jugendliche ein abwechslungsreiches Programm angeboten.



Das Missionshaus (Foto: Missionsschw.)

Im Jahr 1914 errichteten die Missionsschwestern auf dem Gelände des ehemaligen Gutes „Bussen“ das Missionshaus. Am 20./21. September feierte das Missionshaus sein 100-jähriges Bestehen. Es sollte ein Fest mit und für das Dorf werden. Alle Vereine Neuenbekens engagierten sich bei der Gestaltung dieses Festes.
Es begann am Samstag mit geistlicher Abendmusik, vorgetragen durch die Kantorei Bad Lippspringe.

Der Sonntag begann mit einem Festgottesdienst in der Kapelle des Missionshauses. Außen strömender Regen, innen bis über den letzten Platz hinaus gefüllt – viele mussten stehen.

Weihbischof König feierte vor dieser beeindruckenden Kulisse den Gottesdienst in Konzelebration mit dem Apostolischen Administrator des Bistums Hoima in Uganda, Bischof Lambert Bainomugisha. Die Predigt des Weihbischofs und sein Humor ließen die eineinhalb Stunden nicht zu lang werden. Für den großen Applaus nach seiner Predigt bedankte er sich, wies aber darauf hin, dass er ihn angesichts der erfreulichen Enge in der Kapelle dennoch nicht für eine Zugabe nutzen wolle.
Nach der Messe ging das Fest trotz oft strömenden Regens auf dem Gelände des Missionshauses drinnen und draußen weiter mit Verkaufsständen und einem Flohmarkt der Missionsschwestern, mit Kinderaktionen, Hausführungen und einem Festakt in der Aula. In der ebenfalls bis auf den letzten Platz gefüllten Aula wurde in Wort, Lied, Bild und Modenschau der 100-jährigen Geschichte gedacht. Für das leibliche Wohl sorgten Ess- und Getränkestände und eine imposante Kuchentheke mit ca. 80 gespendeten Torten, die nach 3 Stunden leergefegt war. Der Tag klang aus mit der

Prämierung der Gewinner eines Quiz, einem offenen Singen im Freien mit Sr. Gerharda am Akkordeon und mit Trompetenmusik vom Balkon des Franz-Pfanner-Hauses. (s. auch WV v. 19.9.2014, Anlage 24, Festprogramm)

Die Messdiener von St. Marien konnten den Missionsschwestern einen Scheck von 670 € überreichen. Die Jugendlichen hatten Marmelade gekocht und sie nach dem Gottesdienst verkauft. Das Geld unterstützt die Arbeit der Missionsschwestern in dem Kindergarten in Qumbo in Südafrika.

Wetter

Januar:
Sehr mild bis 25.1.14. Am 26.1.14 erster Schnee des Winters (5 cm Neuschnee). Er bleibt aber nur 3 Tage sichtbar.
Februar:
Anfang Februar wieder mild und stürmisch.
Ab Mitte Februar mild bis zu 10 Grad. Erste Krokusse blühen.
März:
Ab 9. März schon frühlingshaft mit bis zu 20 Grad. Die ersten Osterglocken blühen.
Bis Mitte März sonniges Früh-Frühlingswetter, danach mit Ausnahme eines warmen Frühlingsanfangs (20.3.) wieder kühler um die 10 Grad. Insgesamt ist der März sehr trocken, erst ab 21.3. etwas Regen (unter 10 mm pro qm).
Der Wind bläst ab Mitte März wieder kräftig um die 20 km/h.
Der März endet mit einem frühlingshaften Wochenende mit viel Sonne und 20 Grad.
Die ersten Birnbäume blühen.
April:
Schon am 1. April stehen die ersten Kirch- und Zwetschgenbäume in Blüte.
Weiterhin sonniges und mildes Frühlingswetter.
Am 6. April öffnen sich schon die ersten Apfelbaumblüten.
Auch die Laubbäume haben schon ausgeschlagen.
Zu Ostern am 21.April ist alles grün. In der Karwoche gab es einzelne Schauer auch mit Graupel und auch starken Wind. Aber insgesamt zu trocken.
Der April geht zu Ende mit einigen lange ersehnten Niederschlägen. Schwere Gewitter ziehen wie so oft glücklicherweise an Neuenbeken vorbei.
Mai:
Am 1. Mai ist es zunächst stark bewölkt. Es regnet aber nicht. Die Temperatur liegt tagsüber bei 18 Grad. Bis Mitte Mai ist es kühl und regnerisch. Die Eisheiligen machen ihrem Namen alle Ehre. Erst ab 20. Mai kommt der Frühling mit Temperaturen über 25 Grad zurück.
Juni:
Der Juni beginnt kühl und regnerisch. Zum Pfingstwochenende am 7. Juni kommt jedoch die Hitze mit Temperaturen über 30 Grad. Am Abend des Pfingstmontags gibt es in weiten Teilen NRWs schwere Unwetter mit Gewitter, Hagel und Sturm. Vor allem das Rheinland und das Ruhrgebiet sind stark betroffen. Bahnstrecken und Straßen sind durch Schäden noch eine Woche später zum Teil gesperrt. Neuenbeken ist wie so oft glimpflich davon gekommen. Hier gab es nur Regen und leichtes Gewitter. Ab 11. Juni wieder angenehmes Frühsommerwetter. Der Sommeranfang ist recht kühl und bewölkt, danach bis zum Monatsende wechselhaftes Wetter mit Temperaturen um die 20 Grad. Auch am letzten Juni-Wochenende, dem Schützenfest in Neuenbeken, gibt es immer wieder Schauer und keinen Sonnenschein.
Juli:
Der Juli beginnt ab 3.7. sommerlich mit viel Sonne und bis zu 30 Grad. In der zweiten Juliwoche dann deutliche Abkühlung. Am 8. und 9. Juli starke Dauerregen. Die Beke im Ort führt wieder Wasser. Am 8.7. konnten viele Public Viewing-Veranstaltungen zur Fußball-WM nicht stattfinden und so mussten die meisten den sagenhaften 7:1-Sieg über Brasilien zu Hause oder in Kneipen genießen. Ab 13.7., dem Tag, als Deutschland Fußball-Weltmeister

wurde, kam der Sommer zurück. Die nächste Woche wurde mit dem heißesten Tag des Jahres bisher am Samstag, 19.7., mit 34 Grad beendet. Danach leichte Gewitter und in der Woche vor Libori weiter hochsommerliche Temperaturen und laue Sommernächte. Zu Libori schwülwarmes Wetter. Regionale Unwetter mit ungeheuren Regenmengen, z.B. im Münsterland, finden in Neuenbeken nicht statt. Nur einzelne Regenschauer. Hier bewährt sich erneut die Lage vor dem Eggegebirge und dem Beketal, die Luftströmungen nördlich und südlich am Ort vorbei leitet.
August:
Anfang August warmes Frühsommerwetter. Die Getreideernte kann fortgesetzt werden, nachdem sie in der zweiten Julihälfte wegen hohen Feuchtigkeitsgehalts auf den Äckern immer wieder unterbrochen werden musste. Ab 10.8. deutliche Abkühlung und sehr windig, aber nur vereinzelte Schauer. Nach dem 17.8. sorgt ein kräftiges Tief über Norwegen für stürmische Böen, die Temperaturen sind eher herbstlich um die 19 Grad tagsüber.
Am 25.8. morgens gab es mit 5 Grad einen zu dieser Jahreszeit ungewöhnlichen Temperatursturz. Die Tage bis zum Monatsende sind dann aber freundlich bis sonnig bei angenehmen Temperaturen.
September:
Der September beginnt kühl und feucht. Bis Mitte des Monats kommt die Sonne nur selten durch. Immer wieder sieht man, sobald es mal längere Zeit trocken ist, noch Mähdrescher auf die letzten noch nicht abgeernteten Felder fahren.
Ab 14.9. steigen die Temperaturen wieder über 20 Grad und es bleibt bis zum 18.9. sonnig. Danach wird es regnerisch, auch einzelne Gewitter ziehen über Neuenbeken hinweg.
Der September endet mit einem sonnigen, warmen Wochenende.
Oktober:
Bis zum 6.10. bleibt es bei angenehmen Tagestemperaturen um die 20 Grad trocken. Danach bringt ein Tief 3 Tage hohe Niederschlagsmengen mit bis zu 20 ltr./qm in 24 Stunden. In den Herbstferien bis zum 19.10. ist es kühler unter 20 Grad, aber die die Sonne zeigt sich oft. Das Wochenende 18./19.10 beschert uns noch mal viel Sonnenschein mit Temperaturen um die 23 Grad. Ab 21.10. bringt ein kräftiges Tief stürmisches Wetter.
Der Monat endet freundlich mit viel Sonnenschein.
November:
Am Monatsanfang um Allerheiligen gibt es Sonnenschein und Temperaturen um 20 Grad. Danach wird es deutlich kühler. Die Temperaturen erreichen tagsüber nur noch ca. 15 Grad. In der ersten Woche einige Regenschauer dann ab 9.11. wieder Sonnenschein mit leichtem Frühnebel. Nachtfröste gibt es noch nicht. Ab Mitte des Monats überwiegend trübes Novemberwetter mit wenig Niederschlag. Es wird zunehmend kälter unter 10 Grad. Ende November gibt es nachts schon mal leichten Bodenfrost, tagsüber knapp über 0 Grad. Niederschlag gibt es nicht. Der 1. Advent am 30. November ist trübe und kalt, aber kein Frost.
Dezember:
Der Dezember beginnt trüb und trocken. Am 3. Dezember dann der erste Frosttag. Das Thermometer bleibt durchgehend knapp unter dem Gefrierpunkt. Ab Nikolaus trübes nasskaltes Wetter, Temperaturen über Null Grad. Ab 11. Dezember sorgt ein Orkantief für stürmisches und regnerisches Wetter. Die Temperaturen bleiben über Null Grad. In der Woche vor Weihnachten ist es trüb und regnerisch. Heiligabend und Weihnachten regnet es bei Temperaturen um 10 Grad und stürmischen Böen. Der erste winterliche Witterungsabschnitt dieser Saison beginnt nach Weihnachten mit leichtem Nachfrost und dem ersten Schnee am 29.12. Zu Silvester wird es wieder mild über Null Grad und der Schnee ist wieder getaut.

Besondere Vorkommnisse

Zu einer Bewährungsstrafe von 2 Jahren wurde ein 19-jähriger aus Neuenbeken im Januar vom Paderborner Landgericht verurteilt. Der Vater des Verurteilten hatte im Sommer 2013 die Dealer, die Drogen an seinen Sohn geliefert hatten, krankenhausreif geschlagen und

ausgeraubt. Der Angeklagte leistete dabei Beihilfe. Der Vater als Haupttäter ist seitdem flüchtig. (s. Radio Hochstift v. 28.1.2014 u. NW v. 29.1.2014, Anlage 25)
Der 48-jährige Neuenbekener als Haupttäter, der bereits einschlägig wegen Raubs, Diebstahls, Zuhälterei und Drogenhandel vorbestraft ist, wurde schließlich gefasst und im Juli 2014 wegen erpresserischen Menschraubes, gefährlicher Körperverletzung, Raub und Handel mit Betäubungsmitteln zu 6 Jahren und 8 Monaten Gefängnis verurteilt. Der Richter sah es als erwiesen an, dass hier ein massiver Fall von Selbstjustiz vorliegt.
(s. WV v. 14.7.2014, Anlage 26)

Mit einem Gasgemisch wollten Bankräuber in der Nacht zum Sonntag, 23. Februar den Geldautomaten in der Sparkassen-Filiale in der Gogrevenstraße sprengen. Dies gelang aber nicht. Ein Kunde hatte am Sonntagvormittag Beschädigungen im Eingangsbereich der Sparkasse bemerkt und die Polizei alarmiert. Polizei und Feuerwehr stellten Messungen an, um eine Gasexplosionsgefahr auszuschließen. Die Kripo nahm Ermittlungen auf. (s. WV 24.2.2014, Anlage 27)

Am 2. April verhandelten 2 Zivilkammern des Paderborner Landgerichts fünf Schmerzensgeldklagen gegen die bis vor 4 Jahren in Neuenbeken niedergelassene Ärztin Dr. C.. Der Ärztin wird vorgeworfen, hunderten Patienten, die eine homöopathische Behandlung wünschten, Cortison gespritzt zu haben. 4 Patienten wurde Schmerzensgeld zugesprochen.
Das strafrechtliche Verfahren gegen die Ärztin, die Insolvenz angemeldet hat und deren Approbation ruht, steht noch aus. (s. NW und WV v. 3.4.2014, Anlage 28)

Am Samstag, den 3. Mai hatte ein Landwirt aus Bad Lippspringe bereits einen Großteil einer langen Hecke am Horner Hellweg bereits auf Stock gesetzt, als er dann durch den Einsatz der Polizei an einem weiteren Abholzen gehindert wurde. Wegen Verstoßes gegen das Bundesnaturschutzgesetz, dass ein Abholzen in freier Landschaft in der Zeit vom 1.3.-30.9. verbietet, wurde Anzeige erstattet. (s. NW und WV v. 7.5.2014, Anlage 29)

Am späten Samstagabend am 10. Mai brannte es in einer Dachgeschosswohnung im Gebäude der ehemaligen Gaststätte Appelhans/Schlecker-Markt in der Gogrevenstraße. Die Feuerwehr war mit großem Aufgebot schnell zur Stelle. Die Wohnung brannte aus und der Dachstuhl wurde beschädigt. Personen kamen nicht zu Schaden. (s. NW 11.5.2014 u. WV 12.5.2014, Anlage 30)

Am 11.Mai stieg der SC Paderborn sensationell erstmals ist die 1. Fußball-Bundesliga auf. Zur Winterpause überwintert der SC Paderborn mit beachtlichen 19 Punkten auf Rang 10 der Tabelle. Für viele der Neuenbekener Fußballinteressierten, die traditionell mit dem FC Schalke 04 oder der Dortmunder Borussia sympathisieren, bedeuteten die beiden erstmaligen Heimpflichtspiele der Paderborner im Herbst gegen diese Traditionsmannschaften eine ganz besondere Gefühlslage.

Persönliches

Pastor Markus Stadermann, im Pfarrhaus Neuenbeken wohnender Subsidiar des Pastoralverbundes Eggevorland, wurde zum 1. Januar 2014 von Erzbischof Hans-Josef Becker zum Vizeoffizial ernannt. Dem Offizial gehört er bereits seit 2011 an. Das Offizialat ist das Diözesangericht für das Erzbistum Paderborn. (s. „Der Westen“ v. 12.1.2014, Anlage 31)

Karin Förster war erneut erfolgreich: Bei den Westdeutschen Leichtathletik-Hallenmeisterschaften der Senioren in Düsseldorf landete sie über 60 m, 200m und beim Weitsprung auf dem ersten Platz in ihrer Altersklasse W 65. (s. WV v. 15.1.2014, Anlage 32)
Am ersten Märzwochenende belegte sie bei den Deutschen Senioren-Hallenmeisterschaften beim Stabhochsprung den ersten und über 200m den zweiten Platz. Bei den Senioren-

Hallenweltmeisterschaften vom 25.-30. März holte sie Gold im Stabhochsprung und mit der 200-Meter-Staffel (s. WV v. 1.4.2014, Anlage 33)

Christel Schiefer, Hobbyfotografin aus Neuenbeken, stellte zusammen mit Iris Rothmann aus Nordborchen im Bad Lippspringer Rathaus im Rahmen der Ausstellung „Unterwegs in OWL“ eine Fotosammlung der schönsten Orte und Landschaften in Ostwestfalen-Lippe aus. Vorher waren ihre Bilder auch schon im Brüderkrankenhaus und in der Kreisverwaltung zu sehen. (s. NW v. 20.1.2014, Anlage 34)

Monsignore Dr. Michael Menke-Peitzmeyer, 1999 bis 2003 Pfarradministrator von St. Marien in Neuenbeken wurde von Weihbischof Grote in sein neues Amt als Domkapitular eingeführt. Menke-Peitzmeyer ist Regens des Erzbischöflichen Priesterseminars und Beauftragter für die Priesterfortbildung im Erzbistum Paderborn. (s. WV v. 27.1.2014, Anlage 35)

Gerda Pöppe, 13 Jahre Vorsitzende des SCV Neuenbeken (bis 2013), wurde in der Jahreshauptversammlung des SCV am 14. Februar zur Ehrenvorsitzen ernannt. Besonders herauszuheben sind ihre Verdienste um den Neubau der Gerhard-Schrader-Sporthalle und des Sportheims. Für ihre Verdienste um den Sport und speziell für die Turnabteilung war ihr bereits 2012 die Ehrenplakette des ostwestfälischen Turngaus überreicht worden. (s. WV v. 25.2.2014, Anlage 36)

Ihren Goldenen Meisterbrief erhielt **Schwester Augustine Ermrich**. Seit 50 Jahren ist sie Stickmeisterin und leitet seit 1963 die Paramentenstickerei der Missionsschwestern vom Kostbaren Blut in Neuenbeken. In dieser Zeit hat sie 32 Frauen und einen Mann in diesem Beruf ausgebildet. Zurzeit arbeiten neben ihr vier weitere Paramentenstickerinnen dort, die bei ihr schon in die Lehre gegangen sind. Zu ihren Kunden gehören Kirchengemeinden, Verbände, Vereine, Institutionen wie die Feuerwehren und Privatpersonen, für die sie Fahnen, Gewänder, Taufkleider oder Baldachine entwirft, anfertigt oder restauriert. (s. WV v. 12.3.2014, Anlage 37)

Anton Strathaus feierte am Freitag, 21. März seinen 90. Geburtstag. Strathaus ist das einzige noch lebende Gründungsmitglied des SCV 1946 Neuenbeken. Er war damals aktiver Fußballer und von 1974 bis 1988 erster Vorsitzender des SCV. In dieser Zeit wurde der SCV zu einem Großverein mit mehreren Abteilungen. In seiner Amtszeit entstanden die Flutlichtanlage, das Sportheim, der erste Kunstrasenplatz und zwei Tennisplätze. 1988 wurde Strathaus zum Ehrenvorsitzenden des SCV ernannt und 1989 erhielt er die Verdienstnadel in Gold vom Deutschen Fußballbund.

Ein ganz besonderes Betriebsjubiläum feierte am 1. April Elektrokonstrukteur **Wilhelm Meng** (64) aus Neuenbeken bei der Gebrüder Lödige Maschinenbau GmbH in Paderborn. Vor 50 Jahren begann seine berufliche Laufbahn bei der Traditionsfirma an der Elsener Straße in Paderborn. Geschäftsführung, Vorgesetzte und Kollegen schätzen den CAD-Spezialisten als kompetenten Ansprechpartner für alle Fragen rund um die Steuerungstechnik. (s. WV 25.3.2014, Anlage 38)

Dr. Rolf Mertens stellte von April bis Juni Lithografien, Aquarelle und Acrylbilder zu Fachwerk-Motiven im Waldinformationszentrum „Hammerhof“ in Scherfede aus. Zusammen mit dem Holzbildhauer Dieter Lang zeigte er seine Werke im Rahmen der Ausstellung „Archaisches aus Holz“. (s. WV v. 9.4.2014, Anlage 39)

Christiane und Matthias Wirz konnten am 2. Mai das 50-jährige Betriebsjubiläum ihres Schmuckgeschäftes feiern. Das Geschäft wurde vor 50 Jahren in der Giersstraße in Paderborn von den Eltern von Matthias Wirz gegründet. Seit 1969 ist das Geschäft im Südring-Center Paderborn ansässig. Christiane und Matthias Wirz übernahmen den Betrieb 1995. (s. WV v. 30.4.2014, Anlage 40)

Tischlermeister **Hubertus Spier** wurde von der Tischlerinnung Paderborn der goldene Meisterbrief überreicht. Das Tischlerhandwerk erlernte Hubertus Spier im elterlichen Betrieb. 1964 legte er seine Meisterprüfung ab und übernahm nach dem plötzlichen Tod seines Vaters 1988 den Betrieb in der Alten Amtsstraße. Er führte den auf Kunststoff-Fensterbau spezialisierten Betrieb bis zu seiner Rente in 2005 fort. Bestattungen, die ebenfalls seit langem vom Betrieb durchgeführt wurden, werden jedoch weiterhin von Hubertus Spier durchgeführt. Hubertus Spier ist in Neuenbeken seit Jahren auch als Erbauer des kunstvoll gestalteten Schützenadlers zum jährlichen Schützenfest bekannt. (s. WV v. 19.5.2014, Anlage 41)

Der ostwestfälische Bezirksvorsitzende und Mitglied der Paderborner Seniorenunion der CDU, der Neuenbekener **Bernhard Mihm,** wurde im Juni in Düsseldorf zu einem der stellvertretenden Landesvorsitzenden der Seniorenunion gewählt. Der Kreisverband Paderborn stellt damit erstmals einen stellvertretenden Landesvorsitzenden. (s. WV v. 30.6.2014, Anlage 42) Im November wurde Mihm erneut zum ostwestfälischen Bezirksvorsitzenden wieder gewählt. (s. WV. v. 29.11.2014, Anlage 43)

Am 3. Juli zum Ende des Schuljahres wurde **Margot Gomolka** als Rektorin der Grundschule Neuenbeken festlich in den Ruhestand verabschiedet. Sie leitete die Grundschule seit dem Jahr 2000. Sie hat die Schule in dieser Zeit den gestiegenen Anforderungen angepasst und weiter entwickelt und dazu beigetragen, dass sie als wichtiger Bestandteil des Ortes erhalten bleibt. Ihr war wichtig, dass die Grundschule für alle Kinder aus Neuenbeken da ist und zwar vom 1. bis zum 4. Schuljahr. Ihrer Leitung ist es wesentlich zu verdanken, dass der komplette Schulstandort Neuenbeken auch nach dem Verbund mit der Grundschule Benhausen erhalten bleibt. Sie sah die Schule immer als Partner für den Ort. Das wurde deutlich in ihrem Engagement für die Beteiligung der Schule an örtlichen Feierlichkeiten, wie z.B. beim 1125-jährigen Ortsjubiläum im Jahr 2011 und den Musicalprojekten zusammen mit der Schützenkapelle. Im Jahre 2007 nach dem Orkan Kyrill kam die Idee des Baumhauses unter ihrer Mithilfe entscheidend voran. Das Baumhaus ist heute für alle Grundschulkinder aus Neuenbeken und Paderborn ein beliebter Lernort in der Natur. Margot Gomolka setzte sich erfolgreich für die Erweiterung des Stellenschlüssels der Grundschule für dieses Projekt ein. Im Jahre 2007 konnte sie mit einem großen Schulfest das 50-jährige Bestehen der Grundschule Neuenbeken feiern.

Das Uhdenhüttenfest am 28. September bot den würdigen Rahmen für Verabschiedung von **Helmut Pütter** vom Amt des Ortsvorstehers. In einem Festakt wurden vom Vorsitzenden der Arbeitsgemeinschaft Neuenbeken, Hubert Greifenhagen und vom stellvertretenden Bürgermeister von Paderborn, Dietrich Honervogt, die herausragenden Verdienste Helmut Pütters um die Entwicklung Neuenbekens gewürdigt. Pütter sei immer einer gewesen, der voran ging und andere mitzog. Er sei Bauleiter, Arbeiter und Geldbeschaffer in einer Person gewesen. Für die Stadt Paderborn sei er Stimme und Gesicht Neuenbekens gewesen. Paderborns Ex-Bürgermeister Paus hatte anlässlich des 70. Geburtstages von Pütter treffend bemerkt: „Wenn Pütter kommt, wird es teuer.“ Im Stadtrat von Paderborn und in den Ausschüssen hatte sich Pütter von 1975 bis 2012 für Neuenbeken engagiert. Helmut Pütter betonte, dass Neuenbeken immer sein Hobby war. Seinen Beruf als Bauunternehmer, die Mandate als Ortsvorsteher und Ratsherr, die Rollen als Hauptmann des Schützenvereins und Vorsitzender des Sportverein habe er nur unter einen Hut bringen können, weil es immer Menschen gab, die ihn in Neuenbeken unterstützten und Anstöße aus dem Dorf kamen. (s. NW v. 28.9.2014 und WV v. 30.9.2014, Anlage 17)

Am 15. Oktober feierte **Thea Dierkes** ihr 60-jähriges Jubiläum als Wirtin der Gaststätte „Zur Jägerlust“. 1954 übernahm Thea Dierkes die Theke des bekannten Lokals und führt es bis heute mit ihrem Sohn Olaf, der Inhaber der Gaststätte ist. Wer in Neuenbeken zur Jägerlust geht, der geht „nach Thea“. Stammgäste des Vereinslokals des Sportvereins hatten bereits

zu ihrem 60. Geburtstag das Lied „Thea, mach nie zu“ geschrieben, dass noch heute angestimmt wird. (s. WV 13.10.2014, Anlage 44)

Verschiedenes

Bei der Feuerwehr und Polizei Paderborn soll der Digitalfunk den analogen Funk ablösen. Getestet wird schon seit längerem. Noch ist nicht sicher, ob die neue Technik in den bekannten Funklöchern Dahl und Neuenbeken bessere Ergebnisse liefert. (s. NW v. 17.1.2014, Anlage 45)

Landesweite Proteste von Hausbesitzern haben dazu geführt, dass das Land NRW seine Änderung des Landeswassergesetzes zurückgenommen hat. Das Gesetz hätte für die meisten Hausbesitzer auch in Neuenbeken zu einer Verpflichtung zur kostenintensiven Durchführung einer Dichtigkeitsprüfung ihrer Abwasserleitungen geführt. Jetzt gilt diese Verpflichtung nur noch für Gebäude in definierten Wasserschutzgebieten. Der Rat der Stadt hat am 20. Februar deshalb eine neue Satzung zur Änderung der Abwassersatzung beschlossen. Danach sind nur noch Gebiete nördlich von Neuenbeken, Marienloh und Außengebiete von Sande von der Dichtigkeitsprüfung betroffen. (s. NW v.12.2.2014, Anlage 46)

Neuenbeken, Februar 2015